

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. SchBrig. war von Südosten her im Anmarsch gegen diesen Ort. Die GKBrig. hatte bei Klimontów Aufstellung genommen. Als weitere Verstärkung für diese vom Gen. Delsalle befehligten Truppen war die um Sandomierz versammelte 80. RD. bestimmt. Auch drei Kavalleriedivisionen Nowikows befanden sich westlich von Opatów im Bereiche dieser von Letschitzki eingerichteten Weichselsicherung, die als erste in die neuen Kämpfe hineingerissen werden sollte.

Das Vordringen des Nordflügels der Verbündeten

Hiezu Beilage 14

Am 1. Oktober hatte die Vorrückung Dankls mit dem an der unteren Nida aufmarschierten Nordflügel der k. u. k. 1. Armee begonnen. Der Vormarsch erfolgte mit der Gruppe FML. Wieber — 37. HID., 100. LstIBrig., 106. LstID. — am rechten und mit dem I. Korps, GdK. Karl Freih. v. Kirchbach (12., 5. ID., 46. SchD., 35. LstIBrig.) am linken Flügel. Die 3. und die 7. KD. eilten voraus.

Fast unangefochten stießen die Reiter Dankls bis in den Raum von Bogorya vor, während die Gruppe FML. Wieber und das I. Korps bis zum 2. abends an die Wschodnia gelangten. Die zahlreichen Reiterdivisionen Nowikows, die an der Nida und Pilica einen dichten Schleier ausgeworfen hatten, wichen gegen Osten aus. Südlich der Weichsel hatte inzwischen das V. Korps die 66. IBrig. bis an den Breńabschnitt vorgeschoben. Hier ging die russische 9. Armee, wie man seit fünf Tagen aus einem russischen Funkspruch wußte, seit 25. September an den unteren San zurück.

Damit schien der Weg in die Nordflanke der im Gebiete westlich Przemyśl vermuteten feindlichen Kräfte (5. und Teile der 3. Armee) der Armee Dankl von den Russen selbst freigegeben zu sein. Inzwischen erhellten neuerlich aufgefangene russische Funksprüche das Gewölk, hinter dem sich die russischen Gegenmanöver vollzogen.

Schon am 25. September war eine russische Infanteriebrigade — offenbar eine von der russischen 4. Armee auf ihrem Nordmarsche ausgeschiedene Flankendeckung — unterhalb der Wisłokamündung auf das nördliche Weichselufer gezogen. Aus den bis zum Nachmittag des 2. Oktober vorliegenden Nachrichten erfuhr man, daß weitere Kräfte, die Garde- und 2. SchBrig., über Sandomierz auf Opatów im Nachrücken waren (S. 360). Es schienen also die vom deutschen 9. Armeekommando gehegten Hoffnungen, die Russen spätestens beim Weichselübergang fassen zu können, in Er-